

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0017/2012
	Erstelldatum:	25.09.2012
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr. K/Se
Einführung von Elternbriefen zur Unterstützung und Beratung von Eltern		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Richard Donhauser		
Beratungsfolge	09.10.2012	Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Beteiligung am Projekt „Einführung von Elternbriefen“ des Bayerischen Landesjugendamtes im gebündelten Versand für zunächst 6 Jahre.
2. Nach 6 Jahren wird ein Erfahrungsbericht vorgelegt und über die weitere Beteiligung neu entschieden.

Sachstandsbericht:

Das Jugendamt besitzt aufgrund gesetzlicher Normen den originären Auftrag, Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsrechte und Erziehungsverantwortung mit Informationen, Beratung und Hilfe zu unterstützen.

Zu diesen o. e. gesetzlichen Normen zählen:

Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

§1 Abs. 4 Zu diesem Zweck umfasst die Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und Erziehungsverantwortung durch die staatl. Gemeinschaft insbesondere auch Informationen, Beratung und Hilfe

§2 Abs. 1 Eltern sowie werdende Mütter und Väter sollen über die Leistungsangebote im örtlichen Bereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden

§16 Abs. 3 SGB VIII Müttern und Vätern sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern sollen Beratung und Hilfe in Fragen der Partnerschaft und des Aufbaus elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen angeboten werden.

Kern ist die Vorhaltung eines möglichst frühzeitigen, koordinierten und multiprofessionellen Angebots im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren für:

- Schwangere Frauen sowie
- Mütter und Väter (frühe Hilfen)

Diesem Auftrag kommen das Jugendamt sowie seine Partner in dem Bereich bislang bereits durch verschiedene Angebote nach.

Das Bayerische Landesjugendamt hat sich nunmehr zur Unterstützung der Jugendämter vor Ort dazu entschlossen, neue Elternbriefe zu erstellen, da die alten Peter-Pelikan Briefe nicht mehr zeitgemäß waren und viele Jugendämter von der Verteilung dieser Elternbriefe Abstand genommen haben.

Die beabsichtigte Einführung der Elternbriefe zielt darauf, den Eltern dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechende Informationen zur Entwicklung des Kindes bereitzustellen. Die Elternbriefe beinhalten pädagogische Fragestellungen und Antworten, Themen zur Ernährung, Gesundheit, zu den Anforderungen und Veränderungen in der Familie, der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Tipps und Hinweisen zu wichtigen Kontaktadressen und Anlaufstellen für besondere Situationen.

Es ist Beschluss zu fassen, ob sich die Stadt Amberg an der Einführung der Elternbriefe beteiligt.

Dr. Knerer-Brütting, Rechtsdirektor

Anlagen:

Kostenaufstellung

Zusammenstellung zu den Elternbriefen

Verteiler:

Mitglieder Jugendhilfeausschuss

Ref. 1, Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, Amt 4.12.8, RP

z. A. Beschlussvorlagen

z. A. in Reg.